

Nr. 60. Hirschberg, Sonnabend den 28. Juli **1860.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 24. Juli. Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Gemahlin Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen ist heute Vormittag 8 Uhr 10 Minuten zur Freude Sr. Majestät des Königs, Sr. Königlichen Hoheit des Regenten, Prinzen von Preußen, und des ganzen Königlichen Hauses im Neuen Palais bei Potsdam von einer Prinzessin glücklich entbunden worden und wurde dieses frohe Ereigniß den Einwohnern Berlins durch die üblichen Kanonenschüsse verkündiat. Die hohe Wöchnerin sowie die neugeborene Prinzessin befinden Sich in höchstem Wohlsein.

Berlin, den 25. Juli. Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Gemahlin Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Karl von Preußen ist heute Morgen 5 Uhr 50 Minuten zur Freude Sr. Majestät des Königs, Sr. Königlichen Hoheit des Regenten, Prinzen von Preußen, und des ganzen Königlichen Hauses im Marmorpalais bei Potsdam von einer Prinzessin glücklich entbunden worden und wurde dies frohe Ereigniß den hiesigen Einwohnern durch Lösung der üblichen Kanonenschüsse verkündigt. Die hohe Wöchnerin, so wie die neugeborene Prinzessin befinden Sich in höchstem Wohlsein.

Berlin, den 23. Juli. Ihre Majestät die Kaiserin Mutter von Rußland und Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz Karl und die verwittwete Frau Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin, welche Wildbad vorgestern verlassen und von Mainz aus in Begleitung Sr. Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten sich nach Koblenz begeben hatten, haben gestern ihren Aufenthalt auf Schloß Stolzenfels genommen und beabsichtigen von dort den 26. Juli in Potsdam einzutreffen. Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen verläßt heute Koblenz und trifft morgen früh auf Schloß Babelsberg ein. Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht, Sohn, ist heute von Schloß Kamenz in Schlesien hierher zurückgekehrt.

Mecklenburg-Strelitz.

In Neustrelitz wurde am 19. Juli Morg. 9 Uhr durch das Lauten der Glocken die Erinnerung an die Stunde wach gerufen, in welcher vor 50 J. das Großherzogl. Haus und das ganze Land durch den Tod der Königin Luise von Preußen in tiefe Trauer versetzt wurde. Auf großherzoglichen Befehl war der Luisentempel im Schloßgarten, in welchem ein Abguß der Königin vom Professor Rauch steht, den ganzen Tag für das Publikum geöffnet. In Hohenzieritz fand in dem Sterbezimmer eine gottesdienstliche Erinnerungsfeier statt, welcher der Großherzog, wie Höchstderselbe seit 50 Jahren zu thun pflegte, so wie auch der König von Hannover, beiwohnten. Am Morgen war ein goldener Eichenkranz hier eingetroffen, welchen Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland im Verein mit Sr. Majestät dem Könige von Preußen, Sr. Kgl. Hoheit dem Prinz-Regenten und den übrigen königlichen Geschwistern zur Erinnerung des Trauertages und zur Aufbewahrung in dem Sterbezimmer in Hohenzieritz hergesandt hatten. Se. Kgl. Hoheit der Großherzog legte selbst den Kranz an der Stelle nieder, wo die Hochselige Königin Luise in ihrem Sterbebette das edle Leben aushauchte. Der Kranz enthält auf seinen Blättern die Namen der Allerhöchsten und Höchsten Geber, so wie die Data „Hohenzieritz den 19. Juli 1810 und 1860."

Sachsen.

In der sächsischen Armee ist in den letzten 10 Jahren die Zahl der Selbstmorde auffallend gestiegen. Im Jahre 1848 betrug dieselbe nur 6 und schon 1850 betrug sie 21, während sie in den Jahren 1854 und 1856 sogar bis auf 23 stieg.

Oesterreich.

Wien, den 24. Juli. Der Kaiser ist heute Nachmittag 4 Uhr in Teplitz eingetroffen und festlich empfangen worden. Teplitz ist prächtig geschmückt; österreichische, böhmische, preußische, sächsische und bairische Flaggen zieren die Stadt. — Die unruhigen Auftritte, die in Pesth am 22. Juli Abends stattgefunden haben, waren ernstlicher Natur. Die Polizei und Kavallerie wurden auf der Straße mit Steinen geworfen und sahen sich genöthigt, in den Haufen einzusprengen. Allein man hörte bald wieder aufs neue aufrührerische Rufe und es erfolgten neue Angriffe mittelst Steinwürfen, so daß

die Volkshaufen durch Kavallerie und Infanterie zerstreut werden mußten. Zwei Meister, 10 Gesellen und ein Student der Rechte wurden verhaftet. Ein Schneidergeselle wurde ins Hospital gebracht. Ueber die Zahl der Verwundungen weiß man nichts Gewisses.

Niederlande.

Auf Anlaß einer Interpellation, betreffend die Ermordung des holländischen Vicekonsuls in Damascus, in der Zweiten Kammer erklärte der Minister des Auswärtigen, der ermordete Vicekonsul habe sich durch die Beschirmung eines holländischen Schützlings in Jeddo den Haß der Muselmänner zugezogen; die zum Schutz der holländischen Ehre und zur Erlangung einer Genugthuung zu ergreifenden Maßregeln seien von einem Einverständnisse mit den intervenirenden Mächten abhängig; die im Mittelmeere befindliche Schraubenfregatte hätte energischen Befehl erhalten, sich schleunigst nach den syrischen Gewässern zu begeben. — Am 14. Juli ist es zwischen Reformjuden und orthodoxen Juden zu einem ärgerlichen Exceß gekommen. Den deutschen Rabbiner Dr. Chronik umzingelten die „frommen Juden“ in der Synagoge während der Predigt und schrien: „Steinigt ihn! Macht den Garaus mit den übrigen Sechs!“ (Das sind die Mitglieder des Vorstands des Reformvereins.) Auf dem Wege aus der Synagoge nach Hause ging die Drohung in Erfüllung. Ungeachtet des Sabbats wurde von allen Seiten und aus den Fenstern mit Steinen nach dem Rabbiner geworfen, doch blieb derselbe unbeschädigt und nur einer seiner ihn begleitenden Freunde wurde verwundet. Die Polizeibeamten mußten mit blanker Waffe einhauen. Auch nicht eine von den Autoritäten der Orthodoxen trat mit einem Worte der Beschwichtigung dazwischen.

Frankreich.

Paris, den 22. Juli. Der „Moniteur“ sagt: Der Vorschlag Frankreichs zur Pacificirung Syriens ist von den Großmächten beifällig aufgenommen worden. England ist bereit, mit seinen Schiffen mitzuwirken und hat die Sendung von Truppencorps nach Syrien, zu welchen Frankreich das ganze Kontingent oder einen großen Theil desselben stellen würde, gutgeheißen. Oesterreich und Preußen haben dieselbe Meinung geäußert. Der preußische Minister des Auswärtigen ist zum Prinz-Regenten gereist, um dessen Befehle entgegenzunehmen. Der Charakter der Intervention soll durch eine Uebereinkunft festgestellt werden. Man wartet nur noch auf die Zustimmung der Pforte. — Die neuesten Nachrichten aus Syrien und die wiederholten Grausamkeiten gegen die Christen in Damascus veranlassen neue Thätigkeit in den Rüstungen im Hafen von Toulon. Die Fahrzeuge „l'Aube“ und „Finistere“, welche desarmirt werden sollten, schiffen seit gestern ihr vollständiges Material wieder ein. Diese beiden großen Transportschiffe, so wie die „Amazone“ und die „Moselle“ sollen ein Armeecorps einschiffen, bestimmt, unter dem Befehle des Generals Trochu die Ruhe im Libanon wiederherzustellen. General Trochu ist bereits in Marseille eingetroffen. Der Generalstabs-Oberst Osmont ist am 19. Juli nach Beirut abgegangen. Die Intendanz wird den 23. abgehen. 10 große Transportschiffe beenden in Toulon ihre Vorkehrungen. — Von Malta sind 3 holländische Fregatten, welche dort vor Anker lagen, nach Syrien abgegangen. — Kossuth ist am 19. in Paris eingetroffen. — Der neapolitanische Gesandte La Greca ist von hier nach London abgegangen. — Wie es heißt, soll in Paris sofort eine Konferenz zusammentreten, um Ziel und Mittel der europäischen Intervention in Syrien festzustellen.

Paris, den 23. Juli. Es ist der Befehl ertheilt worden zu einer gleichzeitigen Einschiffung der Truppen in Marseille, Toulon und Algier. Zwei Regimenter aus dem Lager von Chalons sind auf dem Punkte, in Toulon einzutreffen. Das Reservegeschwader soll armirt werden. Eine Avantgarde von 5000 Mann soll unter General Beaufort d'Hautpoul abgehen. Andere Truppen werden nachfolgen, wenn andere Mächte sich bei dieser Expedition betheiligen sollten. — Es wird behauptet, im Hafen von Amoy in China seien die Boien, welche das Fahrwasser begrenzen, aus Nachläßigkeit oder aus frevelhafter Absicht so gelegt gewesen, daß die beiden französischen Transportschiffe „Isere“ nnd „Saone“ beim Einlaufen scheitern mußten. Letzteres hat sich wieder flott machen können. — In dem neuen französischen Staatshandbuche für 1860 figuriren die Herzöge von Parma und Modena, sowie der Großherzog von Toskana, welche in dem vorjährigen Almanach noch als eigene Landessouveräne aufgeführt waren, nicht mehr. — Die Gräfin von Marigny, Schwester Chateaubriands, starb am 17. Juli in dem Alter von 101 Jahren. — Die Garibaldische Anleihe ist nicht zu Stande gekommen, da die sardinische Regierung ihre Bürgschaft verweigert hat.

Italien.

Neapel. In Neapel hat am 17. Juli bei Gelegenheit der Rückkehr von 40 Flüchtlingen eine Demonstration stattgehabt, so daß die bewaffnete Macht hat einschreiten müssen. Die Truppen haben scharf gefeuert. — Der Graf von Syrakus hat die Uebernahme des Oberkommando's über die neapolitanische Nationalgarde abgelehnt und an seiner Statt ist der Fürst von Ischitella ernannt worden. — Am 14. Juli wurde auf der stark bevölkerten Toledostraße ein Polizeiinspektor, der sich unter Ajossa verhaßt gemacht hatte, erdolcht. — Die königlichen Garden haben Excesse verübt und unter dem Rufe: „Es lebe der König!“ sich Gewaltthaten gegen die Bevölkerung zu Schulden kommen lassen. Es gab mehrere Todte und gegen 50 Verwundete. Man hat eine Untersuchung angeordnet. Der König hat die Kasernen besucht und sich in energischer Sprache ausgedrückt. Die Garnison hat den Eid auf die Verfassung geleistet. Das Volk von Neapel verhält sich ruhig, ist aber aufgebracht. Die Militärs mußten schwören, daß sie ihr Blut für die dreifarbige Fahne vergießen wollen. Die Beamten, welche bisher der Mehrzahl nach Sanfedistenbrüder waren, mußten schwören, daß sie ihre Pflicht thun und keiner geheimen Gesellschaft angehören wollen. Der Finanzminister hat bekannt gemacht, daß alle politisch Verurtheilten und landflüchtig Gewesenen von Prozeßkosten, Straf- und Entschädigungsgeldern befreit, auch alle Beschlagnahmen aufgehoben seien. — Die neuesten Nachrichten melden aus Neapel, daß die königliche Garde entfernt werden solle. Den Garnisondienst versieht die Nationalgarde. — Das Volk übt noch immer Rache an den verhaßten Polizeibeamten. Der Inspektor Ciminino wurde auf offener Straße von einem Manne erdolcht, welcher so eben erst aus dem Kerker befreit worden war. Der Inspektor Gioberti wurde am 13. Juli Abends von dem Volke mit Füßen getreten, weil er den Muth gehabt hatte, in seiner Theaterloge wieder zu erscheinen, als wenn schon wieder Alles beim Alten wäre. — Am 16ten war der Minister des Innern, begleitet von der jubelnden Bevölkerung, zur Landung der zurückkehrenden 44 Exilirten gegangen.

Englische Blätter melden, der König von Neapel habe die Räumung Siciliens befohlen, und zwar „um den Bürgerkrieg zu vermeiden.“ Die neapolitanischen Truppen haben Milazzo und Syrakus geräumt und werden auf

Dampfern zurückgeführt. Vier Generäle sind nach Messina gesandt worden. — Neapolitanische Blätter melden, daß Garibaldi der Bankdirektion in Neapel 133,000 Dukati übermacht hat, welche die Bank von Palermo der von Neapel schuldete. — Berichte aus Neapel vom 21. Juli melden, daß Garibaldi 8—10000 Freiwillige bei sich haben soll und daß man dessen Ausschiffung erwarte. Volksgruppen riefen im Beisein königlicher Truppen: „Es lebe Garibaldi!" Noch etwa 10 Polizisten sind getödtet worden. — Nach der „Triester Ztg." haben in Tarent am 17. Juli Ruhestörungen stattgefunden, doch waren dieselben von keiner großen Bedeutung. Die Ordnung war am folgenden Tage wiederhergestellt, nachdem die Weisung gekommen, die Nationalgarde zu organisiren.

In Neapel hat wieder eine Demonstration stattgefunden, welche die Königsgarde gegen die Nationalgarde ausführte. Ein Detachement der Königsgarde wollte nämlich die Nationalgarde zu dem Rufe: „Nieder mit der Konstitution!" zwingen; die Nationalgarde leistete aber Widerstand. Auch diesmal haben sich der König und die Regierung der letztern geneigt gezeigt. Was die Beilegung der früheren Konflikte betrifft, so ist eine strenge Untersuchung angeordnet worden. Die Garderegimenter wurden entfernt und die Nationalgarde hat den Dienst in der Hauptstadt übernommen. Diese Maßregeln haben einen guten Eindruck gemacht. Die Truppen haben den Eid auf die Verfassung abgelegt. Der König hielt eine Anrede. An dem Zusammenstoß, welcher am 15ten stattfand, haben die Offiziere der Armee nicht Theil genommen. Eine Anzahl Soldaten riefen: „Es lebe Maria Theresia!" (Wittwe Ferdinands II. und Stiefmutter des regierenden Königs.) Mehrere Marineoffiziere haben den Eid auf die Verfassung nur unter der Bedingung geleistet, daß sie sich nicht gegen die Italiener (d. h. gegen die Garibaldianer) schlagen. Mehrere Marine-, Artillerie- und Genie-Offiziere haben den Abschied genommen. General Clary in Messina hat Verstärkung verlangt. — Contre-Revolutionsversuche hat man nicht blos in Neapel, sondern auch in den Provinzen gemacht. In Monsetta z. B. rief der Pöbel: „Es lebe der König! Nieder mit den Galantuomini!" So nennt man nämlich die Leute, die einen guten Rock anhaben. Die Gendarmen machten dem Spektakel jedoch bald ein Ende.

Sicilien. An verschiedenen Orten verweigert man die Steuerzahlung. Den Steuereinnehmern ist die größte Strenge empfohlen und angezeigt worden, daß nöthigenfalls Truppen zu ihrer Verfügung stehen. Nach Carini und Partenico, wo Unordnungen stattgefunden, sind bereits Nationalgarden und Freiwillige abgegangen. Garibaldi hat mobile Kolonnen ins Innere der Insel geschickt, um einige Distrikte zu beruhigen, wo Aufregung herrschte. Er hat ein Circular veröffentlicht, um das Eingehen der Steuern einzuschärfen. — Nach den neuesten Nachrichten hat sich Garibaldi an der Spitze von 3000 Mann mit Medici vereinigt. Der neapolitanische General Bosco ist mit 4000 Mann und 3 Kanonen von Messina in der Richtung nach Barcellona ausgerückt. Ein Zusammenstoß zwischen Garibaldi und den neapolitanischen Truppen, sowie der Angriff auf Messina gilt als nahe bevorstehend. — Garibaldi's Heer ist gegenwärtig 20,000 Mann stark und mit Kanonen und allem Feldmaterial ziemlich gut versehen. Die Errichtung einer Nationalgarde in Palermo ist so weit gediehen, daß das erste Bataillon mobil gemacht und ins Innere der Insel bereits abgerückt ist, um in den Ortschaften Ruhe zu halten. Ein zweites Bataillon ist in Organisation begriffen. Die Nationalgarde soll in den Städten vorzüglich aus solchen wehrfähigen Leuten gebildet werden, welche daheim größerer Geschäfte wegen oder sonst unentbehrlich sind. Das Ergebniß der Rekrutenaushebung soll befriedigend sein. Die Provinz Palermo hat schon 5000 Mann gestellt. Es wird nicht geloost, sondern die Gemeinden bezeichnen die tauglichsten jungen Männer. — Am 5ten Juli wurde zu Palermo ein Mörder wegen eines am 2ten begangenen Mordes zum Tode verurtheilt und am 6ten hingerichtet. — Im Auslande sind 200 Paixhanskanonen, mehrere Dampfer und 1000 Sättel bestellt.

Garibaldi ist nach neuern Berichten am 18. Juli von Palermo abgereist, ob mit den begehrten Verstärkungen in die Gegend von Messina, oder nach dem Festlande, um daselbst den Aufstand zu organisiren, weiß man nicht. Die See steht dem Dictator jetzt bereits so ungestört zur Verfügung, daß die Schiffe kommen und gehen, als ob keine neapolitanische Kriegsflotte mehr existire. Das Hauptlager der gegen Messina operirenden Garibaldianer ist in Barcellona, 8 Wegstunden von Messina. Eine Bewegung königlicher Truppen ist von Messina erfolgt und ein Corps von 5000 Mann ist gegen das von dem Obersten Medici befehligte und in San Lucia concentrirte sicilianische Corps vorgerückt. Die neapolitanischen Dampfer wagen sich nicht aus dem Hafen von Messina hinaus. Die Lebensmittel, welche von Messina eintreffen, werden von ausländischen Schiffen gebracht. — Mit dem „City of Aberdeen" sind wieder 1200 Freiwillige in Palermo eingetroffen. — Die Directorialregierung hat dekretirt, daß die Güter des Klerus und der Klöster mit 20 Procent vom Kapitalwerthe bei der Kriegssteuer betheiligt werden sollen. — Am Bord der „Elbe" und des „Duca di Calabria", welche die „Veloce" wegnahm, befanden sich 42,000 Ducati, 2000 Paar Schuhe und viel Proviant für die Truppen des Generals Bosco zu Milazzo, außerdem ein Säbel, welchen der König diesem Officier schickte. Von der Bemannung gingen nur 14 Mann zu Garibaldi über, und einer der Maschinisten wollte seinen Dampfer in die Luft sprengen. — In Genua sind am 22. Berichte aus Sicilien eingetroffen, welche melden, daß Milazzo von den Garibaldianern in Folge eines zwischen den neapolitanischen und sicilianischen Truppen stattgefundenen Zusammentreffens genommen und besetzt worden sey. Dadurch ist Garibaldi im Besitz des Hafenplatzes, welcher als Stützpunkt für Operationen nach dem Festlande dienen kann. Messina ist ohne eigentliche Blokade so gut wie blokirt, denn die Stimmung auf den neapolitanischen Kriegsschiffen ist von der Art, daß man nicht wagt, sie aus dem Bereich der Kanonen der Citadelle zu lassen.

Serbien.

Ein neuer Versuch, Bosnien zu insurgiren, hat stattgefunden. Es war einigen hundert Mann gelungen, von Serbien aus die Drina zu passiren, sie wurden aber schon an der Grenze Bosniens von dem dort aufgestellten türkischen Militär empfangen und in die Flucht geschlagen. Mehrere Insurgenten fielen. Auf dem Rückzuge nach Serbien wurden bei der Ueberfahrt über die Drina ohngefähr 100 Mann von der serbischen Grenzaufsichtsbehörde angehalten und nach Belgrad gebracht.

Türkei.

Fuad Pascha ist am 1. Juli an Bord der Fregatte „Taif" mit 600 Soldaten und mit Geld zur Bezahlung des Soldes der syrischen Truppen nach Syrien abgegangen. Es begleitet ihn ein zahlreiches Beamtenpersonal. Zugleich gehen auch zwei Dampfcorvetten und zwei Dampfkanonenboote nach Syrien, wohin ein Schraubenlinienschiff schon einige Tage vorher Truppen befördert hatte. Zum Obergeneral der syrischen Armee wurde Halim Pascha ernannt.

*

Amerika.

Auch aus den vereinigten Staaten werden den Sicilianern Verstärkungen zugehen. Nach seinem Newyorker Blatte ist Kobl, früher österreichischer Offizier und Major zur Zeit des ungarischen Krieges, so wie der Artillerie-Hauptmann Giovanni nach Palermo abgereist. Auch wird in Newyork eine italienische Legion gebildet, in die bereits 100 Amerikaner als Freiwillige eingetreten sind. Diese Legion wird den Namen „Washingtonsche Legion" führen und von einem Capitain befehligt werden, der sich im mexikanischen Kriege auszeichnete. — Lola Montez, Gräfin von Landsfeld, ist am 4. Juli in Newyork an einem Nervenschlage gestorben.

Asien.

China. Von der französischen China-Expedition, welche 7500 Mann stark ist, sind am 25. Mai in Shangai 6800 Mann glücklich angekommen. Die Kanonen des gesunkenen Transportdampfers „Isere" sind theilweise gerettet worden.

Fast alle englischen Truppen sind nach dem Norden China's abgegangen, die ankommenden werden ebenfalls nach dem Norden geschickt. Die Franzosen sind noch zurück. Man weiß, daß die Bai von Taku und die Ufer des Peiho sehr stark befestigt sind; auch heißt es, daß sämmtliche Tatarenchefs der chinesischen Regierung mit ihren Reitern zu Hülfe ziehen, welche letztere mit gezogenen Büchsen bewaffnet sein sollen. Die Engländer haben ein Regiment von 4000 Chinesen für den Traindienst organisirt. — Die Nachricht von dem vollständigen Untergange des französischen Transportschiffes „La Reine des Clippers" im Hafen von Macao bestätigt sich; die Mannschaft und die Passagiere wurden gerettet.

Der Aufruhr in Ostindien scheint noch nicht in allen Theilen der Halbinsel ganz erstickt. Magnes Reiterei unter Capitain Bradford hatte am 7. Juni ein scharfes Gefecht mit einem Rebellenhaufen bei Ragughur, worin ein Lieutenant erschossen wurde. Die Rebellen, vermuthlich Trümmern der Bande Tantia Topis, kamen von Jaktun, gingen über die Betwa in der Nähe von Bhilsa und dann über Serandscha aufwärts. Sie haben früher das kleine Raj von Banswarra beunruhigt.

Vermischte Nachrichten.

Am 20. Juli fiel zu Jauer der vierjährige Sohn eines dasigen Sattlers in ein Schaff mit kochendem Wasser und verbrannte sich, besonders den Rücken dermaßen, daß er in Folge dessen verstarb.

Zu Jauer wurde am 21. Juli das sechste Opfer der Pulver-Explosion, der Füsilier Vogt, auf dem katholischen Kirchhofe neben seinem Kameraden und Unglücksgefährten Knidmeyer feierlich beerdigt. Außer dem Offizierkorps und den Mannschaften des Bataillons gaben demselben die Geistlichkeit beider Konfessionen, die Spitzen der Behörden, die Schützengilde, der Kriegerverein und eine Anzahl Bürger das Geleit.

Berlin, den 19. Juli. Nach einem Circular-Rescript der königlichen Regierung zu Frankfurt a. O. an die Superintendenten, Schulinspektoren, Landräthe und Magisträte soll noch im Laufe dieses Sommers bei allen städtischen Schulen der Unterricht im Turnen für die männliche Jugend eingerichtet und auf dem Lande da, wo ein dafür befähigter Lehrer sich befindet, der Anfang damit gemacht werden. Zum 1. Dezember d. J. ist über den Fortgang des Turnunterrichts bei den Elementarschulen von den Schulinspektoren Bericht zu erstatten. Den Eltern steht es nicht frei, ihre Söhne, die körperliche Befähigung derselben vorausgesetzt, davon fern zu halten.

Ein seltener Hauswirth! — In Berlin soll ein Hauswirth, nachdem er alle Wohnungen hatte in Stand setzen lassen, allen seinen Miethern eine Ermäßigung der Miethe freiwillig angekündigt haben. So erzählt der „Publ."

Zu Stargard i. P. führten am 20. Juli Abends zwei Kompagnien des dort garnisonirenden Infanterie-Regiments Felddienstübung gegen einander aus, wozu jeder Mann eine Platzpatrone erhielt. Hierbei ereignete es sich, daß ein Soldat mit einer Kugel durch den Leib geschossen wurde, in Folge dessen er am folgenden Tage starb. Die eigentliche Veranlassung zu diesem Unglücksfall ist noch nicht ermittelt.

Am 21. Juli ereignete sich auf dem Artillerie-Schießplatz bei Tegel folgender Unglücksfall: Ein Unteroffizier und zwei Mann waren im Begriff, ein Geschütz zu laden und hatte der eine Kanonier die Kartusche mit einigen Pfunden Pulver in der Hand. Da entzündete sich, muthmaßlich dadurch, daß das nahestehende Geschütz Feuer gegeben hatte, die Kartusche in der Hand des Kanoniers und die drei Soldaten wurden nicht unerheblich verletzt.

Ulm, den 21. Juli. Nachdem aus Landeskirchencollecten in Preußen schon viele tausend Gulden unserm Dombaufonds zugeflossen sind, hat auch Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent von Preußen eine Beisteuer von 9100 Fl. zur Münster-Baukasse bewilligt.

Ordensverleihung.

Am 19. Juli feierte zu Milkau bei Neustädtel der Kantor und Lehrer Pilz sein 50jähriges Amtsjubiläum. Bei dem Festgottesdienste überreichte ihm der Erzpriester aus Sprottau das ihm verliehene Allgemeine Ehrenzeichen.

Warmbrunn, den 25. Juli 1860.

Nachdem Se. Königliche Hoheit Prinz Friedrich von Preußen gestern Abend um 8 Uhr, von Dresden kommend, in Görlitz eingetroffen und daselbst im Hotel „zum preußischen Hof" übernachtet hatten, trafen Höchstdieselben heute Nachmittag hier ein und geruhten im Hôtel de Prusse während der Bade-Kur Höchstihren Aufenthalt zu nehmen.

Musikalisches.

Hirschberg, den 26. Juli. Wir hatten gestern einen seltenen Hochgenuß. Der allgemein bekannte und beliebte Sänger Herr v. d. Osten sang vor einem gewählten Hörerkreise mit der ihm eigenen Meisterschaft einige Arien und Lieder. Besonders im Vortrag der Letzteren ist Herr v. d. Osten ganz vorzüglich. Allen seinen vielen Verehrern theilen wir daher mit, daß derselbe künftigen Mittwoch in einem 2ten Concert im Logensaale, zu welchem Jedermann Zutritt haben kann, eine Anzahl der schönsten Lieder zum Vortrag bringen wird.

Hirschberg den 26. Juli 1860.

Von allen speculativen Schaustellungen in Warmbrunn sind es namentlich zwei Lokale, welche wir in künstlerischer Beziehung dem Publikum angelegentlichst empfehlen zu müssen glauben. Die Liedliche Kunsthandlung bietet in der That gegenwärtig mehreres Sehenswerthe; unter anderen einige, obwohl flüchtig aber doch vortrefflich gemalte Landschaften in Oel von unserm talentvollen, sich schnell Bahn brechenden, schlesischen jungen Maler Gierscher, während das Felnagelsche Kunstkabinet an der Promenade mit seinen kunstvollen Korkschnitzereien, als ausgezeichnet und

sehenswerth empfohlen werden muß. Vor Allem machen wir blos auf ein Prachtstück, den Altar der Kirche zu Stein (in Oesterreich), den Dom zu Köln mit seinen 253 Thürmen, den Dom zu Mailand u. s. w. aufmerksam. Solche höchst mühsame und künstliche Arbeiten verdienen jedenfalls Anerkennung.

E.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 16. bis 18. Juli. Frau Gräfin Roedern, geb. Gräfin Rödern, a. Rietschütz. — Frau Legationsrath v. Rhaden m. Fräul. Töchter, Frau Kammergerichts Rath Gedike u. Fräul. M. Saaling a. Berlin. — Hr. v. Hartwig, Kr.-Ger.-Rath, m. Frau, a. Halberstadt. — Frau Geh. Rath Neumann m. Nichte a. Königsberg. — Hr. Holländer, Pensions Vorsteher, m. 2 Söhnen, a. Breslau. — Frau Liszhowska m. Tochter a. Posen. — Hr. Burchardt, Kgl. Justizrath und Rechtsanwalt, a. Berlin. — Hr. Dr. Buttermilch, prakt. Arzt, a. Lissa. — Hr. Scholz, Kürschner, m. Fam., a. Glogau. — Hr. Bredt, Kfm., a. Neumarkt. — Hr. Leichnitz, Rent., m. Begl., und Hr. Krienke a. Bromberg. — Hr. Sauer, Kfm., m. Fam., a. Breslau. — Hr. J. F. Wolff, Kfm., n. Frau, a. Berlin. — Hr. Müller, Lehrer a. Kad. Hause, m. Fam., a. Wahlstatt. — Frau Cohn a. Namslau. — Hr. Hacker, Rechn.-Rath im Kriegs-Minist., m. Frau, a. Berlin. — Fräul. Licht, Lehrerin, a. Breslau. — Hr. Krückeberg, Betr.-Inspektor der Gaswerke, Hr. Gräb, Bahnhof-Inspektor, n. Frau u. Hr. Michalski, Zahlmstr., m. Frau, a. Berlin. — Hr. Kapolke, Schulrektor, m. Begl., a. Löwenberg. — Hr. Korth, Kürschner, a. Marienburg. — Hr. v. Brandenstein, Hauptm. a. D., m. Frau a. Dresden. — Hr. v. Mayer, Major a. D., n. Frau, a. Insterburg. — Frau Hofmarschall v. Meierinck n. Fräul. Tochter a. Potsdam. — Hr. Sallmann, Ober-Postsekr., n. Frau, a. Breslau. — Hr. Stasinski, Rittergutspächter, a. Konarzewo. — Hr. v. Drabizius, Reg.-Rath a. D., n. Begl., a. Dresden. — Frau Kfm. Chotzen n. Kind a. Breslau. — Hr. Oppermann, Staatsanwalt, m. Frau u. Sohn, a. Berlin. — Hr. Soyka, St.-G.Sekretär, a. Breslau. Hr. Valentin, Kfm., a. Hirschberg. — Hr. v. Lessel, Lieut., a. Glatz. — Hr. Hahn, Kfm., m. Begl., u. Frau Julinsburg a. Breslau. — Verw. Frau Kfm. Wagenknecht a. Peterswaldau. — Hr. Hirsch Cohn, Privatlehrer, a. Kempen. — Hr. Bunzel a. Hainau. — Hr. Friedländer, Kfm., m. Begl., a. Brieg. — Hr. Treutler a. Schweidnitz. — Frau Professor Remack, m. Begl., a. Berlin. — Hr. P. Kadeck, m. Begl., a. Warschau.

Vom 18. bis 20. Juli. Hr. Kraker, Geh. Kommerz.-Rath, a. Breslau. — Frau General Collins a. Görlitz. — Hr. Graf Renaud, Rittmstr. a. D. u. Rittergutsbes. a. Wengelsdorf. — Hr. Baer, Major, u. Hr. Prange, Lehrer, a. Berlin. — Fräul. v. Flemming a. Glogau. — Hr. Leuchter, Banquier, m. Begl., Hr. G. E. Isenbiel, Kfm., m. Fam., Hr. Zülzer, Kfm., m. Fam., Hr. Soccolowsky m. Frau u. Fam. a. Breslau. — Frau Kfm. Boas n. Tochter a. Schwerin a. d. W. — Hr. Pinner, Kfm., a. Pinne. — Hr. Wendt, Chausseegeldeinn., m. Tochter, a. Brätz. — Hr. Hahn m. Frau a. Fraustadt. — Hr. Lüders, Fabrikbes., a. Görlitz. — Hr. Scholz, Lederfabr., m. Tochter, a. Parchwitz. — Hr. Schröder, Kfm., n. Frau, a. Glogau. — Hr. Bloch, Lehrer, m. Frau u. Fam., a. Breslau. — Hr. Stensch, Töpfermstr., a. Freistadt. — Frau Apotheker Hesse n. Tochter u. Frau Kfm. Thies a. Lüben. — Frau P. Meiersohn a. Culm. — Hr. Sempel, Obersteiger, a. Königshütte. — Fräul. Seikritt a. Sagan. — Verw. Kanzl. Hönsch m. 2 Söhnen u. Frau Buchbinder Beuthner a. Breslau. — Hr. Reinecke, Landw., a. Mahnau. — Frau Oberamtm. Hart a. Granau b. Halle. — Frau Hauptm. Schreiber a. Berlin. — Hr. Siebenbürger, Gutsbes., a. Kottwitz. — Hr. Meyer, Regisseur des Bresl. Theaters, a. Breslau. — Fräul. v. Alkier a. Neisse. — Hr. Preuß, Sattlermstr., a. Tarnowitz. — Frau Rittergutsbes. v. Rozanska m. Tochter a. Padniens. — Hr. Bratsch, Bürgermstr, m. Tochter, a. D.-Wartenberg. — Frau Sebastian und verw. Frau Hauptm. Hugershoff a. Hirschberg. — Hr. Hirschel a. Kempen. — Hr. Margulius, Kfm., a. Brody. — Hr. v. Wrochem, Partik., a. Görlitz.

Vom 20. bis 21. Juli. Hr. Pannewitz, Rittmstr. a. D. u. Landesältester, a. Schweinitz. — Hr. v. Reibnitz, Landesältester, m. Begl., a. Holzkirch. — Hr. Franck, Rentier, a. Berlin. — Hr. v. Kayserlingk, Hauptm., a. Küstrin. — Frau H. Poser m. Begl. u. Frau Kfm. Maché m. Fam. a. Breslau. — Fräul. Süller a. Berlin. — Hr. Dr. Mauersberger, Schul-Inst.-Dir., m. Frau, a. Breslau. — Frau Gutsbes. Zimmer n. Tochter a. Heidersdorf. — Frau Bergson m. Tochter a. Warschau. — Verw. Frau Horwitz m. Gesellsch. a. Breslau. — Frau v. Studniarska m. Tochter a. Posen. — Frau Kanter a. Berlin. — Hr. Grabowski, Gutsbes., m. Frau, a. Piolnowo. — Verw. Frau Ulrich n. Tochter u. Hr. Schmidt, Rend., m. Frau u. Fam., a. Breslau. — Verw. Frau Sattler Berthold a. Glogau. — Hr. Janeck, Gasthofbes., m. Frau u. Tochter, a. Schweidnitz. — Frau Schirdewan a. Breslau. — Hr. Weinhold m. Begl. a. Kreibau. — Frau Ch. Heil a. Breslau. — Hr. Dr. Heutzfeld, Arzt, a. Trachenberg. — Hr. Jensch, Bäckermstr., a. Breslau. — Hr. Tinzmann, Apotheker, u. Hr. Feist, Kfm., a. Stroppen. — Hr. Stillmann, Kfm., u. Hr. Rampoldt, Kgl. Eisenb.-Inspektor, a. Rawicz.

Vom 21. bis 23. Juli. Frau Gräfin von der Asseburg, geb. Gräfin Blücher v. Wahlstatt, m. Gesellschafterin, Fräul. v. Budritzka, a. Neindorf. — Hr. Keßler, Justizrath, n. Frau u. T., a. Inowraclaw. — Frau von Guretzky-Cornitz, geb. von Kröcher, a. Blankenburg. — Hr. Graf v. Hardenberg, Major d. 6. Gend.-Brigade, m. Fam., a. Liegnitz. — Frau v. Tempelhoff, n. Fräul. Tochter, a. Breslau. — Hr. v. Frank a. Praszka. — Hr. Dr. Hoffmann, Professor, und Hr. Ebeling, Banquier, m. Fam., a. Berlin. — Hr. Hoffmann, Kreisrichter, m. Frau u. Fam., a. Neusalz. — Hr. Dr. Taubner, Oberstabsarzt, m. Begl. a. Brandenburg. — Hr. Dr. Bode, m. Frau, a. Breslau. — Hr. Demessieux, Partik., m. Tochter, a. Berlin. — Hr. Gierschner, m. Begl., a. Hainau. — Hr. Kuschke, Holzhändler, m. Frau, und Hr. Lehmann, Kfm., m. Fam., a. Berlin. Frau Hofschneidermeister Schreiber a. Sagan. — Hr. Schmalling, Obersteiger, a. Hugohütte. — Hr. Janson, Schlosserm., und Hr. C. Winkler, Partik., m. Frau, a. Breslau. — Hr. Gallrach, Förster, a. D.-Wartenberg. — Hr. Pförtner v. d. Hölle, Rittergutsbesitzer, a. Steinborn. — Hr. Teich, Partikul., a. Breslau. — Hr. Dr. Stenzel, Garn.-Stabsarzt, n. Töchter, a. Neisse. — Hr. Muttray, Apotheker, m. Frau, nebst Enkeltochter a. Frankfurt a. O. — Verw. Frau Kfm. Kallmeyer, m. Enkelt. a. Breslau. — Hr. C. Weisbach, Kfm., a. Glogau. — Hr. Rung, Bürgermstr., m. Begl., und Hr. Lissek, Gem.-Einneh., a. Peiskretscham. — Hr. Engel, Beigeordneter, m. Frau. u. Fam., a. Leobschütz. — Verw. Frau Prediger Bremer, n. Tochter, a. Züllichau. — Hr. Koch, Rentier, a. Crossen. — Hr. Siegert, Kfm., a. Parchwitz. — Hr. Hampel a. Jauer. — Hr. Benda, Kgl. Walzmeister, u. Hr. Kramer, Kgl. Werkmeister, a. Paruschowitz. — Hr. Janicki, Kommissarius, m. Begl., a. Gai. — Hr. Wolff, Lehrer, a. Gleiwitz. — Hr. Leichtentritt, Kfm., a. Pleschen. — Hr. Gärtner, Lehrer, a. Gleiwitz. — Hr. Piontek, Grubenbeamter, a. Elisab.-Grube.

Familien = Angelegenheiten.

Entbindungs = Anzeige.

5458. Gestern Nachmittag wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. **W. Hauke,**
Liegnitz, den 25. Juli 1860. Gymnasial = Lehrer.

5435. **Todes = Anzeige.**

Dem Unerforschlichen hat es gefallen, am 20. Juli Vorm. 9¼ Uhr, unsern Gatten, Vater u. Großvater, den Kgl. Prinzl. Revierförster **Karl Joseph Kriegel,** nach 6tägiger Krankheit in einem Alter von 66 Jahren 8 Mon. und 2 Tagen, schnell und unerwartet zu sich zu nehmen; was wir entfernten Freunden und Bekannten mit dem tiefsten Schmerze, um stille Theilnahme bittend, hiermit anzeigen.

Fischbach, Schreiberhau u. Arnsdorf, den 25. Juli 1860.

Die Hinterbliebenen.

5500. Am 15. d. M. entschlief sanft im Herrn, nach kurzem Todeskampfe, unsere theure Mutter und Schwiegermutter, die verw. Frau **Anna Rosina Püschel** geb. **Wehner,** in dem hohen und ehrenvollen Alter von 89 Jahren 10 Mon. und 15 Tagen. Dies entfernten Freunden zur stillen Theilnahme. Ludwigsdorf, den 19. Juli 1860.

Karl Püschel, Gerichtsgeschw.
Juliane Püschel, geb. **Kiesewalter.**

5420. **Nachruf**
auf das Grab des Freigutsbesitzers
Herrn Ernst Grallert
in Nieder = Zieder.

O theurer Entschlafner wir denken heut Deiner mit Sehnsucht und lenken
Die Blicke in himmlische Fernen zu Gottes unzähligen Sternen.
Dort sind ja der Wohnungen viele gesetzet den Pilgern zum Ziele,
Auch Du gingst dorthin von der Erde, aus jeglicher Noth und Beschwerde.

Dein Loos war zwar freundlich hienieden, es war Dir viel Freude beschieden;
Doch sind Dir auch viel traurige Stunden mit Hülfe des Höchsten entschwunden.
Du zähltest einige fünfziger Jahre und sahest schon viele auf der Bahre,
Gar manchen von Deinen Verwandten, auch sonstige Freund' und Bekannten.

Und alle die Lieben, sie schieden, Deine Gattin selbst ließ Dich hienieden;
Die treue Mutter von Güte, verwelkte in herrlichster Blüthe.
Und Du —, bester Freund uns gegeben zum Segen im häuslichen Leben,
Gingst nach all den Lieben zum Frieden; ein Jahr ists schon, seit Du geschieden.

So ruhet im Herren, Geliebte! die Trennung uns Alle betrübte;
Sie füllet mit Wehmuth und Schmerzen, noch immer die trauernden Herzen.
Laß Gott Dir die Bitte gefallen, und schenke dereinstens uns Allen,
Wenn unsere Stündlein erscheinen, ein sel'ges Wiedervereinen.

Ein trauernder Freund.

5449. **Worte des Dankes und der Trauer**
am Grabe unserer früh vollendeten Gattin und Mutter,
der Frau
Louise Karoline Döring, geb. Peuker.

Sie starb in Breslau, wo sie sich in ärztlicher Behandlung befand, am 15. Juli d. J., in dem Alter von 34 Jahren, 3 Monaten und 11 Tagen und würde als Leiche in die Heimath zurückgeholt, auf dem Friedhofe in Straupitz bei Haynau am 19. ejusd. m. beerdigt.

So schläfst Du nun im stillen Grabe,
Du gutes, treubewährtes Herz,
Und durch des Hauses öde Hallen
Klagt unsrer Liebe heißer Schmerz.
Wir denken Deines treuen Sorgens
Und weinend, dankend rufen wir:
Gott lohne Dir in Himmels Höhen
Und ew'ger Segen folge Dir!

Ich denke Dein, o treuste Gattin,
Die liebend mich zwölf Jahr beglückt;
Du wurdest mir und all' den Meinen
Zu früh, ach viel zu früh entrückt.
Dein unermüdlich Schaffen, Streben
Für unser wahres Wohl und Glück,
Dein treues Mühn, Dein liebend Wirken
Bringt keine Thräne mir zurück.

Wir denken Dein, o beste Mutter,
Die Du mit Schmerzen uns gebarst,
Und wir auch, denen Du die zweite,
Stets liebereiche Mutter warst,
Die Du uns pflegtest und bewachtest
Mit einsichtsvollem Muttersinn,
Und unsrer Jugend flücht'gen Schritte
Stets zu der Tugend lenktest hin.

Durch Dich sind unser Aller Tage
Gleich duftgen Blumen aufgeblüht,
Und bis zu Deiner letzten Stunde
Hat treu Dein Mutterherz geglüht.
Nun bist Du todt, die uns im Leben
Nur Liebe war und Liebe gab,
Und unsrer Tage Freud und Sonne
Sank mit Dir in das düstre Grab.

Nun binden wir des Dankes Blüthen,
Bis daß ein frischer Kranz entsteht,
Auf welchen unsre Lieb in Thränen
Dem Thaue gleich herniedergeht.
Wir werfen mit gehobnen Händen
Ihn weinend in den Strom der Zeit,
Auf daß er unsers Dankes Thränen
Fortström ins Meer der Ewigkeit.

Wir hofften, froh und wohlgenesen
Dich bald in unserm Kreis zu sehn;
Und mußten — o der schweren Schickung!
Bald hinter Deiner Bahre gehn.
Doch Du gingst freudig aus dem Leben
Zu dem, der Dich, den Du geliebt,
Und der auch einst — o selge Hoffnung!
Auf ewig Dich uns wiedergiebt.

Peiswitz bei Goldberg, den 25. Juli 1860.

Freigutsbesitzer **Friedrich Döring**
nebst Kindern.

5454.

Zur Erinnerung
an

Auguste Gebauer.

Tochter des Freigutsbesitzer Herrn Ernst August Gebauer zu Peterwitz. Sie starb am 12. Juli in einem Alter von 4¾ Jahren.

Du liebes Kind, das man so früh gebettet
Bedeckt mit Blumen in der Erde Schoos,
Du bist aus jeder Erdennoth errettet
Und zu beneiden ist Dein seelig Loos,
Mit Engeln dort im Paradieses Garten
Spielst Du, und lächelst wie im Mutterarm;
Wir aber fühlen den Verlust den harten
So tief und schwer und tragen ihn voll Harm.

Du zarte Knospe, die noch unentfaltet
Die reichste, schönste Blühe uns versprach,
Nun liegst Du schon entblättert und erkaltet,
Das helle Aug' im Todeskampfe brach.
Ach, jammernd stehn die armen Eltern Beide,
Den Liebling sucht ihr thränenreicher Blick,
Und eins nur tröstet sie in ihrem Leide:
Gott rief ihr liebes Kind zu sich zurück.

Er wollt es rein von Sünde wohl bewahren,
Er nahm es liebevoll in seine Hut;
Er wollt es schützen vor der Welt Gefahren, —
Sein heil'ger Wille ist stets weis' und gut.
Ihm überläßt das Mutterherz ergeben
Sein liebes Kind, — es ruht in Gottes Hand,
Er forderte zurück was er gegeben
Und nahm es früh hinauf ins Heimathland.

Dort wird es einstens wieder Euch begrüßen,
Dort sinkt es lächelnd wieder Euch ans Herz,
Und wenn auch oft noch Eure Thränen fließen,
Der Glaube trägt Euch hoffend himmelwärts,
Daß Ihr nach dieses Erdenlebens Stunden,
Wenn auch für Euch der Vorhang niederfällt,
Auf ewig mit dem Liebling dort verbunden
Und mit ihm lebt in jener selg'en Welt.

Ein Freund.

5419.

Denkmal der Liebe und Dankbarkeit
auf die Gruft
des am 27. Juli 1859 in Nieder-Zieder entschlafenen
Freigutsbesitzers

Herrn Ernst Grallert.

Keine Sehnsucht, selbst nicht Verleumderworte,
Stören, theurer Vater, Deine Ruh';
An des Todes enger dunkler Pforte
Schließt sich Dir das Leid der Erde zu.
Mit verklärten Geistern im Verein,
Darfst Du droben ewig selig sein.

Mutter, die Dir längst vorangegangen,
Um die hier Dein Auge heiß geweint,
Hat nun droben Dich im Licht empfangen;
Ewig lebt Ihr nun bei Gott vereint.
Seht, ach seht! Ihr Eltern treu und bieder,
Seht auf Eure Kinder segnend nieder.

Viele Schmerzen, mancher Krankheit Plagen
Haben hier auf Erden, Vater! Dich gedrückt,
Bis die Engel Dich emporgetragen
Und den Erdenleiden Dich entrückt.
Und wir werden's nimmermehr vergessen,
Welches Glück wir einst in Dir besessen.

Beug' ich mich nun auch in Gottes Willen,
Duld' ich still was mir der Herr geschickt,
Kann doch eins nur meine Klage stillen,
Eine Hoffnung nur das Herz erquickt:
Daß ich einst Euch Eltern droben wieder finde
Und aufs Neue mich mit Euch verbinde!

Schlafet sanft den Schlummer der Gerechten,
Nach des Lebens heißem Arbeitstag;
Erntet jetzt den Lohn, den seinen Knechten
Dort der Herr der Gnade geben mag!
Unsre Trennung währt nur kurze Stunden;
Liebe wird im Himmel neu verbunden.

N. N., den 27. Juli 1860. —r.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster (vom 29. Juli bis 4. August 1860).

Am 8. Sonntage n. Trinitatis Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Subdiak. Finster. Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Getraut.

Hirschberg. D. 22. Juli. Heinrich Gräbel, Inw. in Kunnersdorf, mit Henriette Maiwald das. — Wittwer Herr Joseph Dittrich, Papiermacher, mit Wittfr. Amalie Tietze. — D. 23. Herr Louis August Getzel, Dr. med. in Schmiedeberg, mit Fräulein v. d. Mülbe allh. — Herr Herrmann Uttikal, Gerichtsschreiber von Grunau u. Straupitz, mit Jgfr. Maria Glogner allhier. — Jggs. Heinrich Besser, Bauergutsbesitzersohn aus Voigtsdorf, mit Jgfr. Christiane Ender in Gotschdorf.

Warmbrunn. D. 8. Juli. Jggs. Leonhard Placheczki, Schneidergesell in Hirschberg, mit Henriette Louise Engmann aus Gotschdorf. — D. 18. Herr Friedrich Wilh. Oskar Lungk, Kgl. Post-Expedient, mit Jgfr. Wilhelmine Emilie Riedtner aus Hoyerswerda.

Schmiedeberg. D. 15. Juli. Samuel Herrmann Hertrampf, Haushälter, mit Ernestine Wilhelmine Gröbel. — D. 18. Wittwer Karl Traugott Jul. Kriegel, Privatgärtner in Quirl, mit Jgfr. Auguste Ernestine Wilhelmine Fischer.

Landeshut. D. 23. Juli. Jggs. Joh. Samuel Wilh. Dorn, Züchnermstr. zu O.-Zieder, mit Jgfr. Ernestine Fichtner.

Goldberg. D. 17. Juli. Christian Jüttner, Hausbes., mit Frau Marie Rosine Kirsch.

Geboren.

Hirschberg. D. 6. Juni. Die Gattin des Kgl. Post-Expedienten Herrn Müller e. S., Friedrich Wilhelm Reinhold Max. — D. 21. Frau Porzellandreher Schröter e. T., Marie. — D. 30. Die Gattin des Buchhändler u. Kgl. Lieutenant im 2ten Bataillon 7ten Ldw.-Reg. Herrn Krahn e. S., Wilhelm Alfred. — D. 1. Juli. Frau Tagearb. Gebauer e. T., Emilie Emma. — D. 3. Frau Kutscher Pischel e. T., Agnes Bertha Walburga. — D. 10. Frau Hausbes. Friese in den Waldhäusern e. T., Amalie Emma. — D. 13. Frau Tagearb. Kühn e. T., todtgeb.

Kunnersdorf. D. 23. Juni. Frau Maurer Schwarzer e. T., Anna Maria Pauline. — D. 6. Juli. Frau Inw. Enge e. T., Anna Marie Pauline. — D. 11. Frau Inw. Springer e. S., Gustav Heinrich Wilhelm.

Straupitz. D. 12. Juli. Frau Leinwandhändler Frömberg Zwillingssöhne, Heinrich u. Herrmann.
Hartau. D. 24. Juni. Frau Inwohner Wennrich e. S., Gustav Adolph.
Eichberg. D. 3. Juli. Frau Mühlbauer Scholz e. S., Robert Gustav.
Warmbrunn. D. 9. Juli. Frau Tischlermstr. Schmidt e. S., Georg Alfred Gustav.
Schmiedeberg. D. 19. Juli. Frau Fabrikweber Floth e. S.
Landeshut. D. 12. Juli. Frau Freihäusler Gläser in Nd.-Zieder e. T., todtgeb. — Frau Nagelschmiedemstr. Dittrich e. S. — D. 13. Frau Maschinenführer Namckel e. T., todtgb. — Frau Wirthschaftsbesitzer Tschierske e. S. — D. 15. Frau Schuhmachermstr. Berger e. S. — D. 16. Frau Freihäusler Mende zu Krausendorf e. S.
Goldberg. D. 3. Juli. Frau Stellbes. Schmidt in Seifenau e. T., Anna Emilie Ernestine. — D. 12. Frau Stellbes. Finke in Wolfsdorf e. S., Julius Heinrich August. — Frau Lohngärtner Gampig e. S., August Heinrich Herrmann. — D. 15. Frau Hausbes. Geisler e. T., Marie Bertha. — D. 20. Frau Schuhmachergeſ. Schmidt e. T., todtgeb.

Gestorben.

Hirschberg. D. 19. Juli. Karl Ernst, Sohn des Maurer Richter, 7 M. 22 T. — D. 21. Frau Baronin Mathilde v. König gb. Ruhts, 62 J. 6 M. 11 T. — D. 23. Jungfrau Eva Rosine, Tochter des Ziergärtner Methner zu Bojanowo. — D. 24. Karl Heinrich Thiem, Nagelschmiedemstr., 56 J. 9 M. 5 T. — Christian Neumann, Maurer, 73 J. 5 M.
Grunau. D. 18. Juli. Maria Rosina, Tochter des Häusler u. Weber Weist, 3 M. — D. 24. Friederike Christiane, Tochter des Inw. Järschke, 1 J. 3 W.
Kunnersdorf. D. 19. Juli. Verw. Inw. Johanne Friederike Käse geb. Leßmann, 45 J. 3 M.
Hartau. D. 21. Juli. Verw. Inw. Johanne Juliane Klose geb. Ilgner, 52 J. 3 M.
Boberröhrsdorf. D. 14. Juli. Jgstr. Sohn des Inw. u. Schuhmachermstr. Schatz, 1 T. — D. 21. Frau Johanne Christiane geb. Friebe, Ehefr. des Restbauers u. Maurers Ring, 43 J. 18 T.
Boberullersdorf. D. 19. Juli. Ernst Herrmann, einz. Sohn des Freihäuslers Schneider, 20 W. 3 T.
Herischdorf. D. 12. Juli. Herrmann, jgst. Sohn des Gastwirth Fischer, 2 M. 7 T.
Schmiedeberg. D. 10. Juli. Ernst Herrmann, Sohn des Fabrikarb. Rummler in Hohenwiese, 5 M. 26 T. — D. 12. Anna Marie, Tochter des Lohnfuhrmann Weist, 2 M. 16 T. — D. 14. Ernestine Karoline, Tochter des Zimmermann Ende in Hohenwiese, 3 M. 23 T.
Landeshut. D. 18. Juli. Anna Selma Emilie, Tochter des Müllergeſ. Herrmann, 20 T. — D. 19. Joh. Ehrenfried Rösler, Freihäusler zu Vogelsdorf, 59 J. 4 M. 2 T. — D. 24. Joh. Traugott Kriebel, 78 J. 2 M.
Goldberg. D. 15. Juli. Karl Heinrich, Sohn des Bürgerbergförster Hübner, 2 M. 11 T.

5468. **Ev. luth. Predigt von Pastor Herrn Fengler, in Herischdorf, den 5. August.** Der Vorstand.

Druckverbesserung.

In der Unterschrift des Nachrufes S. 896, 2te Spalte, in No. 57 des Boten ist zu lesen: Christiane Scholz geb. **Reinisch** — statt Reinsch.

Literarisches.

5486. Soeben ist in vierter Auflage erschienen: **Gesangbuch nebst einigen kurzen Gebeten für Katholiken** zur öffentlichen und häuslichen Erbauung. Durchgesehen und mit einem Anhange vermehrt von **A. Tschuppick**, Stadtpfarrer zu Hirschberg. 17 ½ sgr.
Für die Besitzer der 2. und 3. Auflage ist in besonderem Abdruck zu haben:
Anhang zum katholischen Gesangbuche. Gesammelt von **A. Tschuppick**, Stadtpfarrer zu Hirschberg. 2½ Bogen in Octav. Preis 1½ sgr.

5393. ▭ z. h. Q. 30. VII. h. 5. Q. Cf. ▭ III. — h. 7. Br. M. f. a. Gr.

▭ z. h. Q. 3. VIII. h. 5. G. F. f. BBr. u. Schw.

5470.

Ergebene Bitte.

Das unterzeichnete Comitee würde sich zu großem Danke verpflichtet fühlen, wenn die sehr geehrten Einwohner unserer Stadt zu dem am 31. d. M. stattfindenden „Sängertage“ durch Schmückung der Häuser mit Blumen ꝛc., so wie Montag den 30. Juli Abends um 9 Uhr (nach dem Concert) durch Illumination zu Ehren der geladenen Gäste und zur Verherrlichung des Festes selbst, gütigst und freundlichst beitragen wollten.
Zur gefälligen Verwendung wird Sonnabend Nachmittag am Rathhause grünes Fichtenreißig gratis verabfolgt werden.
Hirschberg, den 26. Juli 1860.
Das Comitee des Sängertages.

5487. Bekanntmachung.

Den Verkauf der Entrée-Billets à 5 Sgr. zu dem Festplatze des „Sängertages“ am 31. d. M. haben die Herren: Stadt-Buchdruckereibesitzer Krahn, Conditor Diettrich hier und Herr C. J. Liedl in Warmbrunn gütigst übernommen. **Dieselben werden jedoch erst von Montag früh 8 Uhr ab verausgabt.** **Die den Festplatz Besuchenden haben das Billet, leicht sichtbar, an Hut oder Brust anzuheften.** Das Comité.

☞ Erste Generalprobe ☜ zum „Sängertage“

Sonnabend den 28. d. M.
Orchester 3 Uhr; — Sänger 5 Uhr.

Hirschberg, den 25. Juli 1860.
5488. **Das Comité des „Sängertages“.**

Theater in Warmbrunn.

Sonntag, den 29. Juli: Zweites Gastspiel des Fräulein Hedwig Crasselt, Solotänzerin vom Königlichen Hoftheater in Dresden. **Unverhofft, oder: Leiden und Freuden eines alten Junggesellen.** Posse in drei Abtheilungen von Nestroy. **Schiemang.**

(Nebst Beilage.)

Zu dem am 30sten d. M. Abends 7 Uhr im Saale des Gasthofes „zum Kronprinzen“ stattfindenden

Fest-Concert

haben die Herren Stadt-Buchdruckerei-Besitzer Krahn und Conditor Diettrich hier, so wie Herr J. C. Liedl in Warmbrunn den Verkauf der Billets à 10 Sgr. freundlichst übernommen. Kassenpreis 15 Sgr.

NB. Der Zutritt zur Gallerie ist nur den auswärtigen Herren Sängern gestattet.

Programm.

1., Ouverture zu Ruy Blas von Mendelssohn-Bartholdy.
2., Gruß an die Sänger von Julius Tschirch.
3., Fantasie für Violine von Ernst, vorgetragen vom **Fürstlich von Hohenzoller'schen Kapellmeister Herrn Seifritz.**
4., „Mit Würd' und Hoheit“ — aus der Schöpfung von Hayd'n, vorgetragen vom **Hof-Kammersänger Herrn Friedrich v. d. Osten.**
5., Romanze für Violine von Beethoven, vorgetragen vom **Fürstlich von Hohenzoller'schen Kapellmeister Herrn Seifritz.**
6., Cavatine aus den Zigeunern von Balfe.
7., Preis-Symphonie von Würst.
8., „Auf offener See“, Männerchor mit Orchester-Begleitung von Möhring.
9., Ouverture zu Rienzi von Wagner.

Programm
des am 31. Juli stattfindenden „Sängertages“.

Morgens 7 Uhr vom Rathsthurme Choral durch die Stadtmusik-Dir. Elger'sche Kapelle.

" 8 Uhr General-Probe im Gasthofe „zum Kronprinzen“.

Nachmittag ½2 Uhr Versammlung der auswärtigen und hiesigen Männer-Gesang-Vereine vor dem Hauptportale des Rathhauses (Südseite).

" " 2 Uhr Begrüßungsrede des Vorsitzenden des Comités, Herrn Bürgermeister Vogt.

Nach derselben Aufstellung des Festzuges durch die Ordner und Ausmarsch nach folgender Ordnung:

a) Musikchor. b) Comité-Mitglieder mit der Fahne der Hirschberger Sänger. c) Die auswärtigen Gesangvereine nach alphabetischer Ordnung. d) Die hiesigen Gesangvereine. NB. Sänger, welche einem Vereine nicht angehören, können sich nach Belieben einem solchen im Zuge anschließen.

Der Zug bewegt sich um das Rathhaus, die Schildauer- und Schützenstraße über den Schützenplan entlang, nach dem Festplatze. Am Podium werden die Vereinsfahnen an die Verschönerungs-Commission abgegeben.

1., **Hymne für Männerchor mit Orchester von Ernst Herzog zu Sachsen.**
2., Priesterchor aus der „Zauberflöte“ von Mozart.
3., „An mein Vaterland“ von Kreutzer.
4., Deutschland für immer von C. Taugwitz.
5., Soldatenchor von Ernst Tschirch.
6., Sängergruß von Kücken.
7., „Auf der Wacht“ von Reinecke.
8., „Wie's immer mag sein“ von Möhring.
9., Abschiedslied von Wilhelm Tschirch.

NB Die Gesänge der einzelnen Vereine sind im vorstehenden Programm nicht verzeichnet.

Entrée auf dem Festplatz **pro Person 5 Sgr.**

Der Rückmarsch wird nach beendigtem Fest durch Signal angezeigt.

Hirschberg, den 25. Juli 1860.

Das Comité des Sängertages.

5389. Plenar-Versammlung des hiesigen Militair-Begräbniß-Vereins nächsten Sonntag den 29. d. M., Nachm. 4 Uhr, im Gasthofe zum schwarzen Adler allhier. Sämmtliche Kameraden des Vereins werden freundlichst ersucht sich zu derselben einzufinden. Hirschberg den 23. Juli 1860.

Das Comitee.

Im Auftrage desselben Hielscher, Lieutenant.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

5482. Bei dem Concert am 20. d. Mts., dessen Einnahme (48 Thlr. 25 Sgr. betragend) wir zur Unterstützung der durch das Hochwasser am 12. und 13. ejusdem beschädigten hiesigen Bewohner gewissenhaft verwenden werden, haben gratis als Conzertgeber gewirkt: Der Herr Musik-Dir. Elger, die Mitglieder seiner Kapelle und die hiesigen Gesangvereine Liedertafel und Concordia; den Druck der öffentlichen Bekanntmachungen des Conzerts endlich hat Herr Stadt-Buchdruckereibesitzer Krahn hierselbst ohne Entgeld besorgt.

Jenen und diesem, dem Conzert-Comitee, so wie auch allen Denjenigen, welche durch Eintrittsgeld und Beiträge uns zu der Einnahme verholfen haben, danken wir hierdurch ergebenst.

Hirschberg den 26. Juli 1860.

Der Magistrat. Vogt.

5502. Bekanntmachung.

Der Lohgerbermeister Krebs beabsichtigt auf der Häuslerstelle Nr. 72 in Petersdorf am sogenannten Grundflusse die Anlegung einer Lohmühle mit oberschlächtigem Wasserrade. Gemäß §. 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 und in Folge höherer Ermächtigung bringen wir dieses Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß gegründete Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei uns anzubringen sind.

Zeichnung und Beschreibung liegen in unserem Amtslokale zur Einsicht bereit.

Hermsdorf u. K., den 21. Juli 1860.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Freistandesherrliches Kameral-Amt, als Orts-Polizei-Behörde.

5443. Freiwilliger Verkauf.

Kreis-Gericht zu Landeshut.

Das den Johann Carl Laupitz'schen Erben gehörige Bauergut No. 57 zu Gaablau, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 1800 Thlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3 Septbr. 1860, von Vorm. 11 Uhr ab

vor dem Herrn Kreisrichter Speck an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Parteien-Zimmer No. 1 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen freiwillig subhastirt werden, wozu Kauflustige hierzu eingeladen werden.

Landeshut den 20. Juli 1860.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

3870. **Nothwendiger Verkauf.**
Das der verw. Schullehrer Linke gehörige Grundstück No. 177 zu Buchwald, bestehend aus 22 Morgen Acker-, Wiesen- und Buschland, abgeschätzt auf 1053 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
am 12. Septbr. 1860, Vorm. 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.
Der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Scholtiseibesitzer Rasper aus Hartau wird hierzu öffentlich vorgeladen.
Schmiedeberg den 15. Mai 1860.
Königliche Kreis-Gerichts-Commission.
(gez.) Klette.

5433. **Auktions-Anzeige.**
Durch den plötzlichen Todesfall meines Ehemannes beabsichtige ich, die auf meinen sämmtlichen Pacht-Aeckern befindliche Ernte, bestehend aus zwei Gewenden Winterroggen, einem Gewende Gerste und zwei Gewenden Hafer künftigen **Dienstag, als den 31. d. M., Nachmittags um Punkt 2 Uhr,**
an Ort und Stelle durch den Ortsrichter Herrn Sittka von hier, auf dem Halme öffentlich versteigern zu lassen, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß die Verkaufsbedingungen beim Termine werden bekannt gemacht werden.
Der Anfang des Verkaufs wird mit den Erntebeständen der Gallerie-Pachtäcker gemacht werden, wohin sich sämmtliche Kauflustige einfinden wollen. Verw. Gastwirth Franzky.
Warmbrunn, den 25. Juli 1860.

5336. **Bekanntmachung.**
Es sollen im Modlauer Forste circa
90 Klaftern fichten Scheit- und Böttcherholz,
30 „ kiefern Scheitholz,
5 „ erlen und birken Scheitholz,
80 Schock kiefern und fichten Gebrndholz,
5 „ erlen und birken Gebundholz,
9 „ fichten Nutzholzstangen von verschiedener Stärke
gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.
Termin dazu steht an:
Freitag den 3. August c., früh 8 Uhr,
in der Modlauer Brauerei.
Modlau, den 18. Juli 1860.
Die Forst-Verwaltung.

5462. **Zu verpachten.**
Die mir gehörigen Aecker und Wiesen, am Ottilienberge gelegen (die Kriegel'schen Aecker genannt), bin ich willens von jetzt ab auf 6 oder mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere beim Eigenthümer
Carl Thiel in der halben Meile.

5421. **Der mir gehörige renommirte Gasthof I. Classe, „zum deutschen Hause," am Markt zu Hirschberg gelegen, ist vom 1. October a. c. ab an einen ordnungsliebenden Pächter zu verpachten und ist das Nähere bei mir zu erfahren.**
Cunnersdorf bei Hirschberg. Hallmann.

5493. Gasthaus- u. Milchpachtungen sind zu haben.
Commissionair G. Meyer.

Anzeigen vermischten Inhalts.

5474. Bei seiner schnellen Abreise nach Cosel empfiehlt sich auf diesem Wege allen seinen Bekannten und Freunden
Hirschberg, den 26. Juli 1860.
Der Major von Senden.

5381. **Für Bienenzüchter.**
Auf der zum Dom. Rothlach gehörigen Haide, werden dicht hinter der Eisenbahn circ. 300 Schritt von der Saganer Straße links entfernt, in diesem Jahre wieder Bienen zur Aufstellung und Bewachung für die Dauer des Haideflugs gegen 4 sgr. Honorar pro Stock, aufgenommen.
Hoffmann, Revierförster in Tillendorf b. Bunzlau.

5451. **Etablissements-Anzeige.**
Den geehrten Bewohnern von Hirschberg und Umgegend mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier Orts im Hause des Kaufmanns Herrn Robert Friebe, Langstraße Nr. 132, als
„Uhrmacher"
niedergelassen habe.
Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, durch reelle Waare und prompte Bedienung mir das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben und indem ich noch stets die billigsten Preise zu stellen verspreche, empfehle ich mein neues Etablissement einem geneigten Wohlwollen.
Hirschberg im Juli 1860. Paul Mylius.

5478 **H. Bieder's Photographie.**
Pfortengasse.
Aufnahmen finden bei günstiger Witterung zu jeder Tageszeit statt.

5460. Als Pächter der Fischerei auf der Herrschaft Rudelstadt warne ich vor unbefugtem Fischen und werde dabei Betreffende der gerichtlichen Bestrafung übergeben.
Rudelstadt. den 24. Juli 1860.
Theodor Schnaider, Brauermeister.

5461. **Warnung.**
Wer unterhalb meines Wehres, ohne meine Erlaubniß, Sand wegladet, verfällt der gesetzlichen Strafe.
Herischdorf, im Juli 1860.
Kutzner, Mühlenbesitzer.

5473. **Warnung.**
Diejenige Mannsperson, welche im Vorbeigehen bei meiner Behausung nun schon mehrmals sich spöttischer Worte schuldig gemacht, bedeute ich hierdurch, daß ich im Falle der Wiederholung solcher Beleidigung denselben gerichtlich belangen werde. Ich mache ihn aber hierbei insbesondere darauf aufmerksam, daß allerdings sein unanständiges Benehmen durchaus doch auch nicht die von ihm sich selbst zugemessene Klugheit bestätiget. Schließlich untersage ich jenem Spötter jedes fernere Gespräch mit Angehörigen von mir.
Hockenau bei Goldberg den 21. Juli 1860.
Wilhelm Kriebel.

5495. Mit dem heutigen Tage scheide ich aus der Handlung H. Bruck, in der ich sieben und ein halbes Jahr als Reisender und Geschäftsführer thätig gewesen bin, um in einigen Wochen hier am Platze ein **Galanterie-, Kurzwaaren- und Papier-Geschäft** zu etabliren.

Hirschberg, den 26. Juli 1860. **F. Herrnstadt.**

5416. **Anzeige.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das

Sattler- und Tapezier-Geschäft,

welches mein Vater seit einer langen Reihe von Jahren am hiesigen Orte betrieben hat, unter meiner Firma fortsetze. Ich bitte, mich gütigst mit Aufträgen zu erfreuen und werde mich eifrig bemühen, das mir geschenkte Vertrauen durch gute, dauerhafte Arbeit, so wie durch Pünktlichkeit und möglichst billige Preise zu rechtfertigen.

Schmiedeberg, den 20. Juli 1860.

Richard Lanz, Sattler und Tapezierer.

5413. **Ergebenste Anzeige.**

Indem ich mich beehre einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich alle diejenigen Erdarbeiten, z. B. Straßen- und Wasserbauten, auch Drainirungen 2c., im Accord oder auch im Tagelohn bereitwilligst unternehme und zu sicherer Zufriedenheit ausführen werde, erlaube ich mir, mich zu oben benannten Arbeiten bestens zu empfehlen.

Hennersdorf bei Jauer, den 21. Juli 1860.

Friebe, Schachtmeister.

5414. Pfandscheine von der städtischen Leihanstalt zu Görlitz werden jederzeit prolongirt, Gegenstände eingelöst, auch unter Diskretion auf meinen Namen an das Leihamt befördert.

C. A. Springer,
Kommissionär und Taxator in Görlitz.

5441. In Kupferberg ist die bisherige Hebamme verstorben.

Verkaufs-Anzeigen.

5304. Ein **Haus** in einer Kreisstadt am Ringe, welches sich auf 3000 Rthlr. verzinset und zu jedem Geschäft eignet, steht zu verkaufen. Nachweis giebt die Exped. des Boten.

5437. In einem großen Gebirgsdorfe ist veränderungshalber eine Mühle mit einem Mahl- und einem Spitzgange, bei nur solider Bedingung baldigst zu verkaufen. Das Gefälle beträgt 25 Fuß, ist 2 Stock hoch und die Einzige am Orte. Bauzustand gut. Dazu gehören 22 Schffl. Acker, 14 Schffl. Wiesen und Garten (Bresl. Maaß), und wird todtes und lebendes Inventarium gewährt. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage R. Kühn,

Ketschdorf, im Juli 1860. Rendant u. Commissionair.

5498. Das **Bauergut** Nr. 98 in Böhmisch-Wünschendorf bei Marklissa (Amtsbezirk Friedland) ist mit 52 Joch guten Gründen und gut gebautem Wohnhause und Scheuern aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Anton Riedel in Wünschendorf Nr. 98.

5459. Eine **Windmühle** nebst massivem Wohnhaus, wozu 5 Morgen Acker und Wiese und 7 Morgen Pacht-Acker gehören, Alles im guten Zustande, ist aus freier Hand zu verkaufen in Greibnig bei Liegnitz. **B. Särtig.**

5466. Meine hierselbst neuerbaute **Schmiede**, wozu incl. Garten ein Morgen Acker gehört, bin ich Willens wegen Veränderung aus freier Hand mit oder auch ohne Schmiede-Werkzeug zu verkaufen.

Zugleich wird auch ein Knabe als Lehrbursche gesucht vom Alt-Reichenau. Schmiedemeister **C. Nagel.**

4263. Freiwilliger Verkauf.

Die frühere Wagenknecht'sche Besitzung No. 206 hierselbst soll im Auftrage des gegenwärtigen Besitzers auf den 1. August c., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Das zweistöckige Wohnhaus befindet sich im besten Bauzustande, enthält sechs heizbare Stuben, zwei Stubenkammern, vier Bodenkammern, große Bodenräume, eine große gewölbte Küche, einen Keller, drei massive und ein nicht massives Vorrathsgewölbe, hat diverse bequeme Einrichtungen, eine reizende Aussicht auf das ganze Riesengebirge und ist Schankwirthschaft und kaufmännisches Geschäft früher darin lebhaft betrieben worden.

Im Nebengebäude befindet sich Scheuer, Holzgelaß und gewölbte Stallung. Nahe und bequem um die Gebäulichkeiten liegen 21 Schffl. berliner Maaß guter Acker, 1½ Schffl. schöne Wiese und 4 Schffl Obst- und Grasegarten, incl. Blumengärtchen. Schreiberhau, den 7. Juni 1860.

Das Ortsgericht. J. A.

5081. Im Auftrage der Eigenthümerin, verwittw. Seiler Menzel hierselbst, habe ich zum freiwilligen Verkauf des hierselbst sub No. 120 belegenen Hauses, bestehend aus Parterre und 2 Stock, erst vor circa 6 Jahren neu gebaut, in welchem bisher parterre eine Böttcherei betrieben ist, einen Termin auf den 18. August, Nachmittags 3 Uhr, in meiner Kanzlei anberaumt, zu welchem ich Kauflustige vorlade. Ich bemerke dabei, daß, falls vor dem Termine annehmbare Gebote abgegeben werden, der Kauf auch ohne den Bietungstermin sofort jeder Zeit bei mir abgeschlossen werden kann. Waldenburg, den 8. Juli 1860.

Der Königl. Rechtsanwalt und Notar von Chappuis.

5096

Guts-Verkauf.

In der Nähe von Haynau und der Eisenbahn gelegen, sind zwei aneinander hängende Freigüter mit sämmtlicher beträchtlichen Erndte, so wie todtem und lebendem Inventarium sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Die Güter sind frei von allen Lasten, enthalten zusammen circa 436 Morg. ganz eben gelegene Aecker und schöne Wiesen. Sämmtliche Gebäude in bestem Bauzustande und theils mit Blitzableitern versehen, sehr schönen Zimmern, Keller und Gewölbe, theilweise die Stallungen gewölbt. Auch können die Güter auf Verlangen einzeln verkauft werden, oder beide zusammen auf eine andere Besitzung vertauscht werden. Das Nähere auf frankirte Briefe zu erfragen im

Adreß-, Agentur- und Commissionsbureau des Fritz Schröter in Löwenberg.

Löwenberg, den 11. Juli 1860.

5446. Das zu Langenöls bei Greiffenberg, nahe bei dem Braunkohlenbergwerk (Schloßgemeinde) gelegene Haus No. 62, nebst Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere an Ort und Stelle zu erfahren.

5436. Verkaufs-Anzeige.

Eine frequente Restauration, die durch angenehme Lage sich zu jeder Zeit des größten Zuspruchs erfreut und aus drei verschiedenen Wirthschaften mit Acker und Busch besteht, ist wegen vorgerückten Alter des Besitzers sofort im Ganzen, oder auch getheilt, zu verkaufen. Nähere Auskunft über Kaufpreis, Anzahlung und sonstige Bedingungen ertheilt auf francirte Briefe R. Kühn,

Ketschdorf, im Juli 1860. Rendant u. Commissionair.

5370

Verkauf eines Gasthauses.

Ein Gasthaus an einer frequenten Straße, das sich wegen seiner großen Räumlichkeiten auch für Geschäftsleute eignet, ist aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Unterhändler werden verbeten.

Das Nähere in der Expedition des Boten.

5418. Das Haus Nr. 294 a in der Kreis- und Garnisonstadt Löwenberg beabsichtiget die betagte Besitzerin zu verkaufen. Dasselbe steht in der Nähe des Fürstlichen Schlosses an der Promenade, ist vor 12 Jahren neu und durchweg solid erbaut worden, enthält 8 heizbare Stuben und 4 Kabinets, 2 Küchen und eine bequeme Waschküche und 4 Kammern, geräumige Keller und Boden und in einem besonderen Gebäude eine Schirrkammer und Holzgelasse. Ein anstoßendes Gärtchen mit Frucht- u. Sommerhaus, das vorbeifließende Wasser und das im Hofe befindliche Quellwasser erhöhen die Annehmlichkeit der Besitzung. Nähere Auskunft ertheilt der Kreisgerichtscalculator Hoffmann zu Lauban.

Dr. Pattisons Engl. Gichtwatte,

Heilmittel gegen Gicht u. Rheumatismen aller Art, als: gegen Gesichts-, Hals- u. Zahnschmerzen 2c. in ganzen Packeten à 8 Sgr. und halben Packeten à 5 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung im Haupt-Depot bei

Eduard Nickel, Berlin, Breitestraße 18.

Depot in Hirschberg bei Friedr. Schliebener, Schildauerstr.

5076

Für Bandwurmkranke!

Ich beseitige jeden Bandwurm leicht und gefahrlos. Der Erfolg wird garantirt. Die Arzenei und Tropfen gegen Wiedererzeugung des Wurmes versendbar.

Meffersdorf bei Wigandsthal, Kreis Lauban.

5076. Dr. medic. Räuschel.

5360

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Schnittwaarengeschäftes verkaufe ich von jetzt ab mein sämmtliches Waarenlager zu und unter dem Selbstkostenpreise und ist nach erfolgtem Ausverkauf das Gewölbe sofort anderweitig zu vermiethen.

Schmiedeberg. C. H. Taufling.

5423. Eine große hölzerne Stubenwand mit gebeizter Thüre und gutem Schlosse ist zu verkaufen. Näheres beim Pferdehändler Herrn Schneider hier an der Warmbrunner Straße.

5067. **Peru- & Norweg. Fisch-Guano,** nur in ächter, direct bezogener Waare, halte ich in Görlitz fortan Lager, und notire die möglichst billigsten Preise, namentlich ab Bahnhof, bei Ankunft der Transporte, weshalb man sich ohne Verzug schriftlich an mich zu wenden bittet: Seidenberg. Wilh. Kloß.

5382. Ein vollständig ferm und fehlerfreier, starker, brauner Hühnerhund steht zu verkaufen bei dem Revierförster L. Hoffmann in Tillendorf bei Bunzlau.

5465. **Herrenhüte in größter Auswahl. H. Bruck.**

5469. Ich empfing heute eine Sendung neuer Sommerstoffe, worunter sich besonders **schöne**

Barêge Grenadine,
Barêge mohair,
Barêge Peruvienne,
Barêge Victoria

befinden. Durch große Parthie-Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, obige Barège in den neuesten Mustern und bester Qualität von 4½ Sgr. an offeriren zu können.

Hirschberg, den 26. Juli 1860.

Moritz E. Cohn jun. Langgasse.

5256.

Mineral-Wässer.

Da ich nunmehr eine Fabrik für künstliche Mineral-Wässer am hiesigen Orte errichtet habe, so erlaube mir hierdurch ein hochgeehrtes Publikum von hier und der Umgegend auf meine Fabrikate ergebenst aufmerksam zu machen und es wird stets in meinem Bestreben liegen, nur gute Wässer aus meiner Fabrik hervorgehen zu lassen. Die vorräthigen Mineral-Wässer bestehen für diese Saison nur in Selters, Soda- und Friedrichshaller-Bitterwasser und werden selbige zu Fabrikpreisen verkauft.

Warmbrunn, den 7. Juli 1860. **E. Thomas**, Apotheker.

5464. **Mein gut assortirtes Lager von Schreib- u. Packpapieren empfehle ich zur gütigen Beachtung. H. Bruck. Hirschberg.**

Magdeburger u. Breslauer Cichorien, homöopathischer Gesundheits-Caffee von Dr. Arthur Lutze, so wie sächsischer Caffee von Jordan & Timäus in Dresden ist stets in frischer Waare genügend vorräthig in der **Haupt-Niederlage** bei

C. E. Härter & Co. in Freiburg i/Schl.

5338. Den Herren Destillateuren und Liqueur-Fabrikanten empfehlen wir unseren

reinen Kartoffelsprit von feinster Qualität

zu zeitgemäß billigen Preisen.

Die Herren Apotheker erlauben wir uns auf unsern besten französischen bon-goût Sprit aufmerksam zu machen.

Dampfspritfabrik von Sternberg & Guttmann
in Breslau, Matthiasstr. 93 (goldene Sonne).



5337. Auf dem Dominium Tzschocha bei Marklissa stehen zwei Stück rothstriemige **Nutzkühe** zum Verkauf.

4911. **Dr. Breslauer's Indiaton**
concessionirt und approbirt, anerkannt bestes Mittel gegen jeden Zahnschmerz à Fl. 1 Thlr.; ½ Fl. 20 Sgr.

Lauer'sches Heil- und Wundpflaster
vor fast einem Jahrhundert von Sr. Röm. Kaiserl. Majestät privilegirt, unausgesetzt bewährt bei Magenkrampf, Kolik, Rheumatismus, Kreuzschmerzen, Geschwüren, Brandwunden 2c. in Schachteln à 2½ Sgr.

Brom- und Jodhaltige Schwefelseife
von Dr. Scheibler dargestellt, zur Bereitung künstlicher **Aachener Bäder**
die Kruke à 6 Vollbäder 1 Thlr. 10 Sgr., halbe Kruken 22½ Sgr.

Taenzer'scher Bruchbalsam
Nr. 1, 2 und 3 à Kruke 24 Sgr.

Dr. Romershausen's Augenessenz
echt, à Flasche 1 Thlr.

zu beziehen in **Originalverpackung** nebst Gebrauchsanweisung durch die
Aeskulap-Apotheke in Breslau, Ohlauerstr. Nr. 3.

5395. Preiswürdig sind zu verkaufen: eine gute Viola und eine Violine bei der verwittw. Stadtmusikus Stolz. Hirschberg, auf der Rosenau.

5262. Nach vollendeter Einrichtung meines neuen Geschäftslokales erlaube ich mir meine Leinen-Fabrikate zur gütigen Abnahme zu empfehlen. Das Lager ist in

Gebleichten Leinen und Creas,
Halbleinen Creas,
Gebl. leinen Taschentüchern,
Leinen und halbleinen Handtüchern,
Leiner und halbleiner Tischwäsche,
Bunten Drillich, Inlett- und Züchenleinen,
Roher Futterleinen und Shirting's,
Naturell leinen Drell's und bunten Damastwaaren vollständig sortirt.

Abgabe im Stück und Ausschnitt,
Preise billigst aber fest.

Schmiedeberg i. Schl. im Juli 1860.

C. F. Kunde.

5439. **Eine kleine Orgel,**
4 Manual- und 1 Pedalstimme enthaltend, welche nicht nur zum gottesdienstlichen Gebrauche einer kleinen Kirche oder eines Betsaales, sondern besonders um des Pedales willen für Präparandenbildner sich eignet, ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition des Boten.

5501. Von heute ab verkauft jede Quantität verschiedene Sorten trockene Bretter und Pfosten
Riedel, wohnh. Hospitalgasse.

Die Fabrik für chemisch-technische Präparate
von Moritz Lucas
in Cunnersdorf bei Hirschberg
empfiehlt:
Sicheres Mittel gegen Wanzen.

Diese Tinktur tödtet dieselben, wie die etwaige vorhandene Brut sofort und kann, da dieselbe farblos, selbst auf Tapeten, hinter welchen sich Wanzen befinden, gestrichen werden, ohne den Tapeten irgend wie zu schaden. Gebrauchs-Anweisungen werden den Aufträgen beigefügt.

Nachstehende Herren halten Lager von dieser Tinktur und verkaufen dieselbe zu Fabrikpreisen

in **Hirschberg: J. G. Hanke & Gottwald,** in Breslau: S. G. Schwartz, in Bunzlau: C. Baumann, in Bolkenhayn: C. Schubert, in Freiburg: Mücke & Fischer, in Greiffenberg: W. G. Trautmann, in Goldberg: L. Namsler, in Görlitz: Eduard Temmler, in Haynau: Theodor Glogner, in Jauer: J. Stephan, in Landeshut: C. Rudolph, in Lauban: H. Zschetzschingck, in Reichenbach: C. Hch. Dyhr, in Schweidnitz: A. Greiffenberg, in Schönau: W. Zeh, in Striegau: H. Kahlert, in Waldenburg: W. Schubert und in Warmbrunn: L. O. Ganzert. 5427.

5455. Verkaufs-Anzeige.
Durch Kassirung der Dominial-Brauerei zu Groß-Neudorf, Jauerschen Kreises, werden nachstehende gut erhaltene Brau- resp. Brennerei-Utensilien zum Verkauf gestellt, als:
Eine Braupfanne,
Eine Malzdarre,
Zwei Bottige,
Eine Brandweinblase nebst Hut und Schlange.
Nähere Auskunft hierüber ertheilt
das Dominium. Rose.

5424. Die Ernte auf den Rest-Aeckern des Breslauer Hofes soll auf dem Halme verkauft werden. Kauflustige werden ersucht, sich bis zum 3. August c. bei mir zu melden.
Warmbrunn. **Marie Finger,**
Besitzerin des schwarzen Adlers.

5499. Eine Partie gebrauchte Fenster, 3' breit 3' 9' hoch, sind in meinem neu erbauten Hause, äußere Burgstraße, zu verkaufen. Meier.

5485. Ein neuer Kinderwagen auf Druckfedern ist bei dem Stellmacher Pose hierselbst zu verkaufen.

5467. **Aromatische Kräuterseife, Zimmsteinseife, Mandelseife,** verschiedene **Toilettenseifen,** bestes **Rasirpulver, Crême, Rasirseife** in Stegen, zum Wiederverkauf einen angemessenen Rabatt, empfiehlt:
Warmbrunn, Hermsdorfer Straße.
J. Weinrich, Seifensieder.

5456. Circa 200 Sack neue Kartoffeln von vorzüglicher Güte verkauft der Vorwerksbes. Oswald Scholz in Jauer.

Kauf-Gesuche.

5480. Ich kaufe, rein und abgetrocknet:
Erdschwefel,
Linden- / **Flieder-** } **Blüthe,**
Pfeffermünze,
Baldrian- / **Angelika-** / **Weiße Niese-** / **Weiße Quecken-** (klein geschnitten) } **Wurzel.**
Eduard Bettauer.

5142. Gute, linde gesalzene Butter in Kübeln kauft
Berthold Ludewig, dunkle Burggasse.

5447. Rohe **Rind- und Kalbleder** kauft
L. Unger. Langgasse No. 58.

5490. **Kaufgesuch.**
Alle Arten gebrauchter Meubles, sowie Kleidungsstücke und Alterthümer werden zu den höchsten Preisen gekauft Tuchlaube No. 5.

Zu vermiethen.

5394. Ein freundlich möblirtes Stübchen steht bald zu vermiethen auf der Rosenau Nr. 877.

5254. Die Wohnung in der Zapfengasse No. 553 von 5 Stuben, nebst Zubehör, Garten, Pferdestall und Wagenremise, ist sofort oder zu Michali c. zu vermiethen.
C. Siegert.

5417. Schöne Wohnungen für Sommergäste sind zu vermiethen in dem Hause Nr. 424 zu Nieder=Schmiedeberg.

5422. Innere Schildauerstraße Nr. 76 ist der 2te Stock zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen.
C. Artelt.

5410. Zu vermiethen.
Eine freundliche meublirte Vorderstube ist zu vermiethen in dem Hause Nr. 757, Schützenstraße neben dem Baron von Steinhausen'schen Bade.

5475. In dem Hause Nr. 58 am Markte sind zwei Wohnungen von drei und zwei Stuben von Michaeli a. c. ab zu vermiethen. Näheres bei Carl Vogt.

5438. Durch Versetzung des Herrn Major, Baron von Senden, ist der 2. Stock meines Hauses vacant geworden. Derselbe enthält 4 Stuben: die eine mit Alkove, eine schöne helle Küche, Boden, Keller und Holzgelaß und würde schon Michaelis zu beziehen sein. Auch Pferdestall zu 2 Pferden kann ich dazu geben.
Im Falle es einem Miether wünschenswerth wäre, bin ich auch erbötig, den ersten Stock zu überlassen.
Carl Klein.

5442. Eine möblirte Stube ist zu vermiethen und bald zu beziehen Zapfengasse Nr. 554.

5428. In meiner Besitzung ist das an der Chaussee gelegene Wohnhaus, enthaltend 3 Stuben, Küche, Gewölbe und sonstigen Beigelaß, sofort oder von Michaeli ab zu vermiethen.
Cunnersdorf bei Hirschberg im Juli 1860.
Moritz Lucas.

5445. Ein Laden nebst Stube mit Alkove und Zubehör ist zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen bei
Greiffenberg, den 23. Juli 1860. C. F. Erler.

Personen finden Unterkommen.

Maurergesellen, besonders geübte Steinarbeiter, finden bei 15 Sgr. Tagelohn dauernde Arbeit beim Maurermeister Mayerhausen zu Schmiedeberg.

5483. Zwei tüchtige Torfstecher finden dauernde Beschäftigung in Seydorf Nr. 106.

5346. Eine Kinderfrau, die ihre Tüchtigkeit in jeder Beziehung durch genügende Atteste nachzuweisen im Stande ist, findet sofortige Anstellung. Näheres zu erfahren bei dem Rittergutsbesitzer Th. Thamm auf Ketschdorf.

5430. Eine junge kräftige Amme kann sich bei mir melden.
Hebamme Conrad.

5431. Eine gesunde Amme wird sofort gesucht.
Von wem? sagt die Expedition des Boten.

Personen suchen Unterkommen.

5329. Eine Wittwe vom Lande, in den besten Jahren und allein stehend, sucht ein baldiges Unterkommen in der Stadt oder auf dem Lande. — Praktisch in der Landwirthschaft, Köcherei, feinen weiblichen Arbeiten, kann sie zugleich die Erziehung kleiner Kinder übernehmen. — Auf bedeutendes Honorar wird weniger reflectirt als auf ein anständiges Unterkommen. — Auf portofreie Anfragen das Nähere in der Expedition des Boten.

5444. Eine anständige junge Dame von gefälligem Aeußern, welche in einem größeren Geschäft als Ladenmädchen fungirt und gegenwärtig noch in derselben Stellung sich befindet, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen bald oder zu Michaeli eine Stelle, womöglich in einer Conditorei oder in einem Schnittwaaren=Geschäft. Zuschriften franco an
Herrmann Anders in Striegau.

☞ Eine sehr tüchtige und anständige Oekonomie=Wirthschafterin, welche sehr praktisch in diesem Fache erfahren, auch die Besorgung der Wäsche gut versteht, sucht Michaeli d. J. ein anderweitiges Unterkommen; die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Auf liebevolle Behandlung wird besonders gesehen. — Näheres zu erfragen auf portofreie Anfragen bei L. Thiel in Lauban.

Lehrlingsgesuche.

5479. Einen Lehrling nimmt an Hain, Riemermstr.

In meinem Tuch= und Modewaaren=Geschäft kann zu Michaeli ein Lehrling eintreten. Die Bedingungen, unter welchen der Eintritt geschehen kann, werden von mir mündlich oder auch schriftlich ertheilt werden.
Jauer den 20. Juli 1860. C. August Schenk.

Gefunden

5415. Ein brauner Vorstehhund, männlichen Geschlechtes, ist gestern den 22. Juli mir zugelaufen und kann gegen Vergütigung der Insertions= und Futterkosten abgeholt werden bei dem Handelsmann Geisler in Pilgramsdorf bei Goldberg.

5472. In Nieder=Mauer bei Lähn sind bei dem Häusler Krische 3 Brettklötzer durch das große Wasser angeschwemmt worden. Eigenthümer melde sich binnen 8 Tagen.

5491. Am 21. Juli hat sich ein kleiner, schwarzer, langhariger Hund mit weißer Kehle zu mir gefunden. Derselbe kann binnen 8 Tagen, gegen Erstattung der Insertions=Gebühren und Futterkosten abgeholt werden.
Breiter in Johannisthal.

Verloren.

5426. Eine goldene Gürtelschnalle ist am 19. d. Mts. in Warmbrunn auf dem Wege von der Promenade bis zum Landhäuschen verloren gegangen. Wer dieselbe in der Expedition des Boten abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

5496. Am 25. d. Mts. habe ich auf der Straße von Grunau nach Langenau ein Porte-monnaie mit 2 Thlr. Geld verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht dasselbe gegen eine Belohnung an mich abzugeben.
Jos. Rothe, Häusler zu Schmottseiffen Nr. 143.

Geldverkehr.

5330. Bis zu Michaeli c. sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen: 2 mal **2000 rtl.**, **1500 rtl.**, **1000 rtl.**, **500 rtl.** und **400 rtl.** bei
H. Schindler in Friedeberg a/Q.

Zwei Tausend bis zwei Tausend fünf Hundert Thaler sind sofort gegen pupillarische Sicherheit, wo möglich im Goldberg=Haynauer Kreise, zu vergeben durch
5176. H. Rosemann zu Goldberg. Ring Nr. 368.

5448. **Geld-Verkehr.**
Capitale von 150, 200, 300, 350, 2,500 Rthlr. sind auf ländliche Grundstücke auszuleihen durch
Goldberg, d. 25. Juli 1860. D. Härtel, Commissionär.

5494. Capitale von 50, 100 und 150 Thlr. sind auszuleihen. Commissionair G. Meyer.

Eine ganz sichere Hypotheke von 3000 rthl. ist mit einigem Verlust zu cediren. Näheres beim Kaufmann Adolph Wallfisch in Warmbrunn.

Rthlr. 165,000 sollen im ganzen oder getheilt, jedoch ohne jedwede Einmischung eines Dritten, anderweitig ausgeliehen werden. Adressen werden unter F. S. poste restante Berlin franco erbeten.

Einladungen.

5450. Sonntag, den 29. d. Mts. wird das Kirschenfest auf der Adlerburg abgehalten, wobei Tanzmusik stattfindet und das Publikum hierzu ergebenst eingeladen wird.

5477. Sonntag, den 29. Juli Tanzmusik in der Andräschenke bei Liebig in Cunnersdorf.

Morgen, Sonntag, Tanzmusik im Kunnersdorfer Kretscham.

5434. Sonntag den 29. Juli ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein Besecke in den 3 Eichen.

5453. Sonntag den 29. d. M. ladet zur Tanzmusik nach Straupitz freundlich ein W. Döring.

Concert von der „Liegnitzer Kapelle" Sonntag den 29. Juli; wozu ergebenst einladet:
Stonsdorf. **W. Körner**, Brauermeister.

5432. Sonntag d. 29. Juli Tanzmusik im „Grünen Baum" zu Warmbrunn, wozu freundlichst einladet Reichstein.

5476. Künftigen Sonntag, den 29. Juli, ladet zur Tanzmusik freundlichst ein W. Fischer in Spiller.

5471. Sonntag, den 29. Juli, Tanzmusik in Södrich, wozu ergebenst einladet Flach, Brauermeister.

5489. Zur Tanzmusik in die Brauerei nach Lomnitz auf Sonntag den 29. Juli ladet ganz ergebenst ein
Baumert.

5484. Sonntag den 29. Juli ladet zur Tanzmusik freundlich ein Messner, Brauereipächter in Berthelsdorf.

5457. Sonntag den 29. Juli ladet zum Schmalbier nach Voigtsdorf ganz ergebenst ein H. Tschentscher.

5440. Zur Tanzmusik auf Sonntag, den 29. Juli, ladet ergebenst ein J. Kneifel in Petersdorf im Vitriolwerk.

5452. Auf Sonntag, den 29. d. Mts., ladet zur Tanzmusik ein H. Schneider in Petersdorf.

5495. Zur Tanzmusik, ausgeführt von der Elgerschen Kapelle, ladet auf Sonntag den 29. Juli in die „Schölzerei" zu Petersdorf ergebenst ein Ahr.

5429. Sonntag d. 29. Juli ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Wittwe Rüger in Hohenwiese.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 26. Juli 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	17	—	3	8	—	2	17	—	2	2	—	1	6	—
Mittler	3	12	—	3	1	—	2	13	—	1	27	—	1	5	—
Niedriger	3	1	—	2	20	—	2	10	—	1	22	—	1	3	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 10 sgr. — Mittler 2 rtl. 5 sgr.

Schönau, den 25. Juli 1860.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	10	—	3	4	—	2	13	—	2	—	—	1	6	—
Mittler	3	—	—	2	26	—	2	11	—	1	27	—	1	4	—
Niedrigster	2	20	—	2	20	—	2	9	—	1	24	—	1	2	—

Butter, das Pfund: 5 sgr. 3 pf. — 5 sgr. — 4 sgr. 9 pf.

Breslau, den 25. Juli 1860.
Kartoffel-Spiritus per 100 Quart 17 1/2 à 7/12 rtl. bez.

Cours-Berichte.

Breslau, 25. Juli 1860.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten		94 1/4	Br.
Louisd'or		108 1/4	G.
Oesterr. Bank-Noten		—	—
Oesterr. Währg.		78 2/3	Br.
Freiw. St.-Anl.	4 1/2 pCt.	100 5/12	G.
Pr.-Anl. 1850/52	4 1/2 pCt.	100 5/12	G.
dito 1854	4 1/2 pCt.	100 5/12	G.
dito 1856	4 1/2 pCt.	100 5/12	G.
Preuß. Anl. v. 1859	5 pCt.	105 5/12	G.
Präm.-Anl. 1854	3 1/2 pCt.	116 3/4	Br.
Staats-Schuldsch.	3 1/2 pCt.	85 3/4	Br.
Posener Pfandbr.	4 pCt.	100 1/4	G.
Schles. Pfandbr.	3 1/2 pCt.	90 1/6	Br.
dito dito neue Lit. A.	4 pCt.	97 3/4	G.
dito Rustical	4 pCt.	97 3/4	G.
dito dito Lit. C.	4 pCt.	—	—
dito dito Lit. B.	4 pCt.	98 1/4	Br.
Schles. Rentenbr.	4 pCt.	95 7/12	G.
Oesterr. Nat.-Anl.	5 pCt.	62 1/4	Br.

Eisenbahn-Aktien.

Freiburger	4 pCt.	86	Br.
Neisse-Brieger	4 pCt.	57 1/4	Br.
Niederschl.-Märk.	4 pCt.	—	—
Oberschl. Lit. A. u. C.	3 1/2	128 1/8	G.
dito Lit. B.	3 1/2	117 3/4	Br.
Cosel-Oderb.	4 pCt.	38 1/4	Br.

Wechsel-Course.

Hamburg k. S.	150 1/2	b.u.Br.
dito 2 Mon.	149 5/6	Br.
London k. S.	6. 19 5/8	bez.
dito 3 M.	6. 17 1/2	bez.
Wien in Währg. 2 M.	—	—
Berlin k. S.	—	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote rc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.